



Informationen zur Beratungs- und Integrationsrichtlinie

Die neue Beratungs- und Integrationsrichtlinie gilt vom 01.01.2027 bis zum 31.12.2029 und enthält folgende zentrale Punkte bei den Fördermaßnahmen:

Allgemeine Grundlage

- ✓ **Verschlinkung und Entbürokratisierung des Förderverfahrens**
- ✓ **vollständige Digitalisierung des Antragsverfahrens**
- ✓ **Gemeinkostenpauschale** in Höhe von 5% ohne Einzelnachweis
- ✓ Möglichkeit der Anrechnung **ehrenamtlicher Arbeitsleistungen als fiktive Ausgaben**
- ✓ **Dynamisierungsoption**
- ✓ **Planungssicherheit** durch Fortführung eines bis zu dreijährigen Bewilligungszeitraums

Flüchtlings- und Integrationsberatung

- ✓ **Pauschaler Festbetrag für alle förderfähigen Kosten** (bis zu 80.000 EUR ab 2027 je Vollzeitberaterstelle)
- ✓ **feste Auszahlungstermine ohne Auszahlungsantrag**
- ✓ **Vermeidung ressourcenbindender Weiterleitungsprozesse** durch Antragsstellung der örtlichen Ebene
- ✓ **klare Aufgabenabgrenzung** nach dem Prinzip **Hilfe zur Selbsthilfe**
- ✓ **Flexibler Personaleinsatz** durch kommunenübergreifende Kooperation und Gruppenangebote

Hauptamtliche Integrationslotsinnen und -lotsen

- ✓ **Kommunen** können weiterhin bei einer max. Fördersumme von 120.000 EUR **bedarfsgerechte Schwerpunkte setzen**
- ✓ **maximale Flexibilität bleibt erhalten**
- ✓ **feste Auszahlungstermine ohne Auszahlungsantrag**

Besondere Maßnahmen

- ✓ Fokussierung auf das **Empowerment von Familien**
- ✓ Stärkung der **Eigenkompetenz bei der Wohnraumsuche**